

2. Valenzwörterbücher

Es gibt eine Reihe von Valenzwörterbüchern für größere Teile des Verbwortschatz des Deutschen, vor allem Helbig and Schenkel (1973) und Schumacher (1986). Sie nehmen die These ernst, dass sich aus der Argumentstruktur wichtige Teile der Syntax ableiten lassen. Sie sind vornehmlich praktisch ausgerichtet, nämlich für den Fremdsprachen-Unterricht, erkennen jedoch die zentrale Rolle der Valenz für die Sprachtheorie an. (Zu Valenzwörterbüchern im allgemeinen vgl. Storrer (1992)).

Erst kürzlich erschienen und hier ist Schumacher e.a. (2004). Dieses Werk ist ebenfalls an Fremdsprachlerner gerichtet und baut auf Schumacher (1986) auf.

2.1 Helbig / Schenkel 1968 / 1973

2.1.1 Grundprinzipien

Ziel: Wörterbuch der Valenz und Distribution der deutschen Verben für den Fremdsprachen-Unterricht. Ausführliche Begründung, weshalb dem Valenzbegriff zentrale Bedeutung zukommt, mit umfangreicher Literaturdiskussion, im Einleitungsteil. Erfassung von ca. 500 Verben, oft mit verschiedenen Lesarten. Aufgeführt werden, jeweils mit Beispielen:

- I. Die Zahl der Argumente (obligatorische und fakultative),
- II. die grammatische Kategorie der Argumente,
- III. Selektionsbeschränkungen der Argumente, d.h. semantische Bedingungen dafür, was in den Argumentpositionen stehen kann.

2.1.2 Beispiele für Einträge

(1) Ein charakteristischer Eintrag: *entschuldigen*

- I. *entschuldigen*₂₌₍₁₎₌₃ [2 obligatorische Valenzstellen, 1 fakultative Valenzstelle]
- II. *entschuldigen* → Sn, Sa, (pS) [Substantiv im Nominativ, im Akkusativ, präpos. Subst.]
- III. Sn →
 1. HUM (*Der Freund* entschuldigt mein Benehmen)
 2. ABSTR (als HUM) (*Die Regierung* entschuldigt den Vorfall.
- Sa →
 1. HUM (Er entschuldigt *seinen Freund*)
 2. ABSTR (Er entschuldigt *seinen Fehler*) [besser: HANDLUNG]
 3. ACT (Er entschuldigt *sein Zuspätkommen*)
 4. Sa = Sn (Refl.) (Er entschuldigt *sich*)
- p = bei,
pSd
 1. HUM (Er entschuldigt sich *beim Lehrer*)
 2. ABSTR (als HUM) (Er entschuldigt den Vorfall *bei der Regierung*)

Dabei implizieren unterschiedliche Selektionen leicht unterschiedliche, aber systematisch aufeinander bezogene Lesarten (**Polysemie**), vgl. z.B. *seinen Freund entschuldigen* und *seinen Fehler entschuldigen*. [Die Grundform von *entschuldigen* subkategorisiert an Sa-Stelle wohl ein Ereignis; eine Person entschuldigen heißt dann, eine Handlung zu entschuldigen, die diese Person hervorgerufen hat].

(2) Eintrag *denken* (Auszug, vier Lesarten)

- I. *denken*₂ (V1 = überlegen, geistig arbeiten)

II. *denken* → Sn, Adj

III. Sn → HUM (*Der Assistent* denkt logisch.)
Adj → MOD (intellektueller Bereich) (Er denkt *logisch, scharf, dialektisch*).

I. *denken*₂ (V2 = gesinnt sein)

II. *denken* → Sn, Adj

III. Sn →

1. HUM (*Der Vater* denkt edel.)
2. ABSTR (als HUM) (*Die Klubhausleitung* denkt praktisch)

Adj → MOD (ethischer Bereich) (Er denkt *großherzig, gemein, vorurteilsfrei*)

I. *denken*₂ (V3 = meinen, annehmen)

II. *denken* → Sn, NSdaß/Inf

III. Sn →

1. HUM (*Der Assistent* denkt, daß es klappt.)
2. ABSTR (als HUM) (*Das Institut* denkt, dass es klappt.)

NS → ACT (Der Arzt denkt, *daß alles gut geht*)
Inf → ACT (Die Post denkt, *die Sache erledigen zu können*)

I. *denken*₂ (V4 = sich ins Bewußtsein rufen)

II. *denken* → Sn, pS/NSdaß

III. Sn → HUM, ABSTR
p = an,
pSa → keine Selektionsbeschränkungen
(Er denkt *an den Freund, an das Thema, an das Schwimmen*)
NS → ACT (Er denkt *daran, daß seine Frau wartet*).

2.1.3 Valenz, Distribution und Bedeutung

H/S sind sich dessen bewusst, dass die Valenz und Distribution von Verben wichtige Hinweise für deren Bedeutung geben (wie schon vorher durch Valenztheoretiker angenommen): "Uns scheint, daß gerade an den Valenz- und Distributionsbeziehungen vielfach die semantischen Beziehungen strukturell greifbar und formal beschreibbar werden" (S. 60). Verben mit gleicher Valenz bilden eine semantische Gruppe; Verben, die darüber hinaus die gleichen Selektionsrestriktionen aufweisen, bilden semantische Untergruppen dazu (H/S folgen damit Überlegungen von Apresjan).

H/S unternehmen eine solche Bildung von Verbgruppen jedoch nicht. Sie listen die Verben aber zumindest grob nach semantischen und morphologischen Zusammenhängen auf (onomasiologische Gliederung).

- (3) *achten, verachten, beachten, berücksichtigen, mißachen, fragen, anfragen, befragen, erfragen, -- antworten, beantworten, entgegenen, erwidern arbeiten, bearbeiten, einarbeiten, überarbeiten, verarbeiten, backen, nähen, sticken, wischen, waschen, ...*

2.1.4 Aufgabe

Wählen Sie einen Eintrag eines Verbes aus H/S aus, der Ihrer Meinung nach unvollständig oder unrichtig ist. Diskutieren Sie diesen Eintrag und begründen Sie, warum Sie ihn für unvollständig oder falsch halten. Untermauern Sie Ihre Meinung mit Verwendungsbeispielen

aus linguistischen Corpora oder aus dem Internet. Wie sähe Ihrer Meinung nach ein verbesserter Eintrag aus?

2.2 Schumacher e.a. (1986)

2.2.1 Grundprinzipien

Schumacher (1986) ist ebenfalls ein Valenz- und Distributionswörterbuch, vornehmlich für den praktischen Zweck des Fremdsprach-Unterrichts. Sch. ist umfangreicher als H/S (ca. 1000 Verben werden erfasst), die Bedeutungsbeschreibungen sind präziser, es werden echte Belege gegeben, und die Verben werden in explizite semantische Gruppen (Felder) gegliedert. Es wird angegeben, welche Passive möglich sind, ferner auch morphologische Derivationen wie Nomen- und Adjektivbildungen.

2.2.2 Beispiele für einen Eintrag

- (4) Eintrag für *denken an* (S. 567)
Strukturbeispiel zum Satzbauplan:

Der a_{NomE} denkt (bei dem x_{AdvE})
an den $y_{\text{PräpE}}$

Paraphrase:

a bedenkt y, wobei y in x einbezogen
werden kann

Belegung:

NomE

PräpE: PräpG *an* + NG im Akk
SE mit obl. Korr. *daran*
daß-Satz/Infinitivsatz mit *zu*

AdvE: AdvG

PräpG *bei* + NG im Dat
für + NG im Akk

Passivische Konstruktion:

werden-Passiv: nur unpersönliches Passiv [*Es wird daran gedacht, ...*]

sein-Passiv: *Es ist an den y gedacht.*

Text-Belege: (Es werden 7 Belege aufgeführt)

Schmücker machte klar, daß dabei keineswegs daran gedacht sei, die Tarifautonomie [...] in Frage zu stellen.

Worbildungen: *der Gedanke, denkbar*

Andere Bedeutungen:

(1) *denken* i.S.v. *überlegen*: *Erst denken, dann handeln.*

(2) *jmd. denkt irgendwie* i.S.v. *jemand ist in einer bestimmten Weise gesinnt*:
Er denkt aufrichtig.

(3) *etw. denken* i.S.v. *etwas annehmen, glauben*: *Ich denke, es wird gelingen.*

(4) *jmd. denkt irgendwie über jmdn./etw., von jmdn./etw.* i.S.v. *jmd. hat eine bestimmte Meinung von jmd./etw.*: *Er denkt schlecht über/von Hans.*

(5) *denken an jmd./etw.* i.S.v. *jmd./etw. im Kopf haben*: *Ich dachte an Hanna und ihren jetzigen Zustand.*

Die weiteren Bedeutungen werden nicht weiter analysiert. Die Auswahl der analysierten Verben folgt praktischen Gesichtspunkten des Fremdsprach-Unterrichts.

Es handelt sich bei der analysierten Variante um V3/V4 von H/S, wobei bei V4 auch das fakultative *bei*-Argument erwähnt wird.

2.2.3 Verbgruppierungen

Makrofelder	Verbfelder	Beispiele
Verben der allgemeinen Existenz	Zustandsverben	<i>existieren, sich ereignen</i>
	Vorgangsverben	<i>entstehen, vergehen, übrigbleiben</i>
	Kausative Verben	<i>herstellen, vernichten, übriglassen, verhindern</i>
Verben der speziellen Existenz	Existenzsituierung	<i>sich befinden, auftreten, eintreten</i>
	Existenz in einem speziellen Kontext	<i>anwesend sein, in Erscheinung treten, zur Verfügung stellen</i>
Verben der Differenz	Differenz	<i>unterscheiden, abweichen von</i>
	Einf. Änderung	<i>sich ändern, wachsen, ansteigen, sich verbessern</i>
	Kausative Änder.	<i>verändern, verlängern, vereinfachen</i>
Verben der Relation und des geistigen Handelns	Allgem. Relation	<i>zusammenhängen mit, beziehen auf</i>
	Identität/Äquivalenz	<i>sein, sich decken mit</i>
	Verben des Strukturierens	<i>unterscheiden zwischen, abgrenzen, vereinigen, hinzufügen, ordnen</i>
	Bestandteilrelation	<i>gehören zu, bestehen aus</i>
	Grundlegung	<i>zugrunde liegen, zugrunde legen</i>
	Folgerung	<i>folgen aus, folgern aus</i>
	Zielen	<i>sich richten auf, richten auf</i>
	Berührung	<i>betreffen, tangieren</i>
	Evaluation	<i>halten für, auffassen als</i>
	Orientierung	<i>orientieren an, sich halten an</i>
	Aufmerksamkeit	<i>bedenken, achten auf</i>
	Außerachtlassen	<i>übersehen, absehen von</i>
	geistige Beschäftigung	<i>es zu tun haben mit, sich beschäftigen mit, eingehen auf</i>
Untersuchen	<i>untersuchen, analysieren</i>	
Prüfen	<i>prüfen, nachprüfen</i>	
Verben des Handlungsspielraums		<i>können, müssen, anordnen, untersagen</i>
Verben der sprachlichen Mitteilung	Mitteilen	<i>mitteilen, informieren, bekanntgeben</i>
	Übermitteln	<i>übermitteln, zukommen lassen</i>
	Diskutieren	<i>diskutieren, erörtern</i>

Verben der vitalen Bedürfnisse	Besitz/Besitzwechsel	<i>besitzen, verlieren, bekommen, kaufen</i>
	Konsumation	<i>sich ernähren, essen, verzehren, trinken</i>
	Schlafen/Wachsein	<i>ausschlafen, einschlafen, wach sein, aufwachen</i>

Die Einteilung ist nicht immer systematisch: das letzte Feld fasst sehr Unterschiedliches zusammen. Oft sind Verben mehrfach klassifizierbar. Das Ziel, die richtige Verbwahl zu unterstützen, kann aber durch diese Thesaurus-Struktur unterstützt werden.

Bei den Untergliederungen wurden oft Aktionsart-Gliederungen herangezogen: Zustandsverben, Vorgangsverben, Kausativverben; Handlungsverben vs. Nicht-Handlungsverben.

2.2.4 Ergänzungsclassen (Syntaktische Typen von Argumenten)

Schumacher e.a. führen die folgenden syntaktischen Typen von Argumenten an, jeweils mit Pronominalformen und möglichen (auch satzwertigen) Besetzungen.

NomE (er, sie, es)	<i>Sie verknüpften das Angebot mit einer Forderung. Was ich gestern dazu gesagt habe beruhte auf einem Irrtum. Seine Meinung frei äußern zu können gehört zu den Grundrechten.</i>	
AkkE (ihn, sie, es)	<i>Die Dissertation untersucht den Einfluss Lessings auf das Theater. Er glaubt, er kann machen, was er will. Man hat nicht beachtet, daß die Regeln eingehalten werden müssen.</i>	
GenE (dessen, derer)	<i>Die Staatsanwaltschaft klagte ihn des Raubmordes an. Er wurde beschuldigt, die Angelegenheit verzögert zu haben.</i>	
DatE (ihm, ihr)	<i>Man legte dieser Deutung eine Weltanschauung zugrunde. Ich leihe meine Bücher nur, wem ich will.</i>	
PräpE Pron. mit Präpos., da(r) mit Präpos. (an ihn, beim, daran, damit)	an+Akk/Dat	<i>denken, sich orientieren Er hat nicht [daran] gedacht, was auf ihn zukommen würde</i>
	auf+Akk/Dat	<i>sich konzentrieren, beruhen</i>
	aus+Dat	<i>folgern</i>
	bei + Dat	<i>sich leihen</i>
	durch + Akk	<i>übermitteln</i>
	für + Akk / Adj.	<i>sich interessieren, jmd. für qualifiziert halten</i>
	gegen + Akk	<i>abgrenzen</i>
	in + Akk/Dat	<i>sich verwandeln, zusammenfassen</i>
	mit + Dat	<i>sich beschäftigen</i>
	nach + Dat	<i>sich richten</i>
über + Akk	<i>diskutieren</i>	

	um + Akk	<i>sich handeln</i>
	unter+Akk/Dat	<i>vereinigen, zusammenfassen</i>
	von + Dat	<i>absehen</i>
	vor + Dat	<i>warnen</i>
	zu + Dat	<i>auffordern</i>
	zwischen + Dat	<i>unterscheiden</i>
AdvE	Adv	<i>Das neue Hotel liegt <u>dort hinten</u>.</i>
	NG im Akk	<i>Voraussichtlich dauert die Vorstellung <u>zwei Stunden</u>.</i>
	PräpG + Akk	<i>Das Programm überprüft die Daten <u>auf ihre Richtigkeit</u>. Die Gruppen unterscheiden sich <u>dadurch, dass...</u> <u>auf, durch, für, über, um, in bezug auf, im Hinblick auf</u> etc</i>
	PräpG + Gen	<i>Die Stoffe sind <u>hinsichtlich ihrer Belastbarkeit</u> verschieden. <u>betreffs, bezüglich, hinsichtlich, mittels</u></i>
	PräpG + Dat	<i>Das Känguruh tritt <u>in Australien</u> auf. <u>an, auf, bei, gemäß, hinter, in, mit, nach, neben, über, unger, von, vor, zu</u> etc.</i>
	mehrgliedr. PräpG mit Dat/Akk	<i>Er testete die Geräte <u>auf ihre Betriebssicherheit hin</u>. Die Temperatur sank <u>von 20° auf 16°</u>.</i>
	bis-Gruppe	<i>Das Tiefdruckgebiet reicht <u>bis zur Nordseeküste</u>.</i>
PrädE	AdjG	<i>Ein Metall wird am Nullpunkt <u>elektrisch widerstandslos</u>.</i>
	NG im Nom	<i>Dies ist <u>die Voraussetzung für unsere Weiterarbeit</u>.</i>
	NG im Akk	<i>Er nannte den Streit <u>ein Missverständnis</u>.</i>
	PräpG + Akk/Dat mit, ohne	<i>Er behandelte die Angelegenheit <u>mit Vorsicht</u>. <u>mit, ohne</u></i>
	als-Gruppe mit AdjG, Nom, Akk, NS	<i>Er betrachtete sich <u>als nicht zuständig</u>. Er sieht sich <u>als einen Förderer der Künste</u> an. Wir fassen das <u>als eine entscheidende Frage</u> auf.</i>
	wie-Gruppe mit AdjG, Nom, PräpG, NS	<i>Es ist <u>wie verhext</u>. Mit <u>zunehmenden</u> Alter wurde er <u>wie ein Kind</u>.</i>
VerbE	Infinitivsatz	<i>Der Lehrer ließ <u>die Unterrichtsstunde ausfallen</u>.</i>
	Fin. Satz	<i>Sie fanden, <u>dass der Text zu schwer gewesen ist</u>.</i>

2.2.5 Satzmodelle

Damit werden die möglichen Kombinationen von Ergänzungen bezeichnet; bei den **Satzbauplänen** werden auch fakultative Ergänzungen markiert. Anzahl Satzbaupläne: 43.

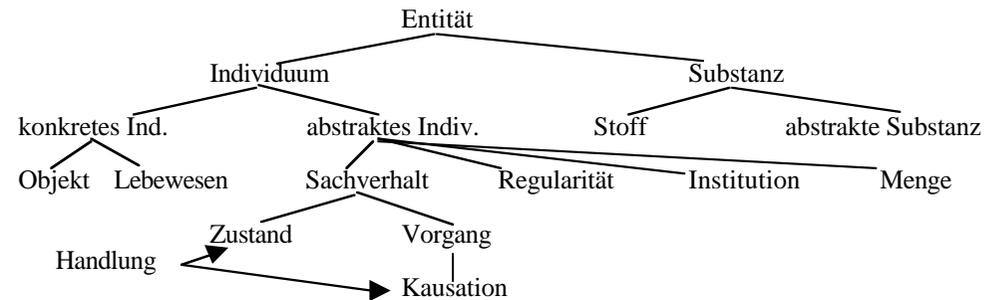
	Satzmuster	Satzbauplan	Beispielsatz
1	Nom	Nom	Begründete Zweifel bestehen immer noch.
2	Nom Akk	Nom Akk	Die Polizei löste die Versammlung auf.
		Nom (Akk)	Das Kind trinkt (seine Milch).
3	Nom Akk Dat	Nom Akk Dat	Er ordnete jedem Teilnehmer ein Symbol zu
		Nom Akk (Dat)	Die Situation gestattet (uns) keine Experimente.
		Nom (Akk)(Dat)	Jemand hat (ihm) (ein Fahrrad) gestohlen.
4	Nom Akk Dat Präp	Nom Akk Dat (Präp)	Er übermittelte ihm den Befehl (durch einen Boten)
5	Nom Akk Dat Adv	Nom Akk Dat (Adv)	Er lieh sich das Fahrrad von ihr (für die Ferien).
		Nom Akk (Dat) (Adv)	Er wird (uns) das Ergebnis (schriftlich) mitteilen.
6	Nom Akk Dat Adv Adv	Nom Akk (Dat) (Adv) (Adv)	Er hat (uns) die Wohnung (zu DM400) (für zwei Wochen) vermietet.
		Nom Akk Präp	Er trennte diese Frage von den übrigen Problemen ab.
		Nom (Akk) Präp	Er forderte (sie) zu energischen Maßnahmen auf.
		Nom Akk (Präp)	Er will die Frage (mit ihr) besprechen.
7	Nom Akk (Präp)	Nom (Akk) (Präp)	Er fütterte (die Tiere) (mit Mais)
		Nom Akk Präp (Präp)	Sie fasste bestimmte Werte mit anderen (zu einer Statistik) zusammen.
		Nom Akk (Präp) (Präp)	Sie verwandelte den Raum (von einer Abstellkammer) (in ein Badezimmer)
8	Nom Akk Präp Präp	Nom Akk (Präp) (Adv)	Er benachrichtigte sie (schriftlich) (von dem Ereignis) informiert.
		Nom (Akk) (Präp) (Adv)	Man hat (mich) (telefonisch) (über das Ergebnis) informiert.
9	Nom Akk Präp Adv	Nom Akk (Präp) (Adv) (Adv)	Er mietete das Boot (von einem Bootsverleih) (zu einem günstigen Preis) (bis zum Monatsende).
		Nom Akk Adv	Er befahl die Soldaten zum Sammelplatz.
10	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk (Adv)	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
11	Nom Akk Präp Adv Adv	Nom Akk Präp	Wir betrachten die Angelegenheit als erledigt.
12	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Sie wandte sich einer anderen Frage zu.
13	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk (Adv) (Adv)	Er folgte (bei der Erzählung) bekannten Vorbildern.
		Nom (Dat) (Adv)	Ich stehe (ihnen) (für die Unterredung) zur Verfügung.
14	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
15	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Wir betrachten die Angelegenheit als erledigt.
16	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Sie wandte sich einer anderen Frage zu.
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
17	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
18	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
19	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
20	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
21	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
22	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
23	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
24	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
25	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
26	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.
27	Nom Akk Adv Adv	Nom Akk Adv	Die Firma steigerte die Produktion (auf das Doppelte).
		Nom (Akk) (Adv)	Der Anteil der Männer überwiegt (in Führungspositionen) (den der Frauen).
		Nom Akk (Adv) (Adv)	Der Behälter kann (bei wachsendem Druck) sein Volumen (auf das Doppelte) erweitern.

		Nom (Präp) (Präp)	Er verwandelt sich (aus dem Frosch) (in einen Prinzen).
18	Nom Präp Adv	Nom Präp (Adv)	Sie achtete (bei der Untersuchung) auf Symptome.
19	Nom Präp Adv Adv	Nom Präp (Adv) (Adv)	Die neue Version unterscheidet sich von dem Vorgänger (in der Länge) (um wenige Zentimeter).
		Nom Adv	Die Bücher befinden sich im Schrank.
20	Nom Adv	Nom (Adv)	Löwen kommen (in Afrika) vor.
		Nom (Adv) (Adv)	Das Volumen verändert sich (bei sinkender Temperatur) (auf 20 Kubikzentimeter).
21	Nom Adv Adv	Nom (Adv) (Adv)	Die Reaktionsgeschwindigkeit wird (bei steigender Temperatur) höher.
22	Nom Adv Adv	Nom (Adv) (Adv)	Alle Teilnehmer sind Studenten.
23	Nom Adv Adv	Nom (Adv) (Adv)	Es gibt über 6000 verschiedene Sprachen.
24	Nom Adv Adv	Nom (Adv) (Adv)	Es kam zu Meinungsverschiedenheiten.
25	Nom Adv Adv	Nom (Adv) (Adv)	Es handelt sich (bei dieser Frage) um eine wichtige Angelegenheit.
26	Nom Adv Adv	Nom (Adv) (Adv)	Es fehlte (in dieser Angelegenheit) nicht an deutlichen Hinweisen.
27	Nom Adv Adv	Nom (Adv) (Adv)	Es fehlte (in dieser Angelegenheit) nicht an deutlichen Hinweisen.

Dies sind die Satzmodelle von Verben, die im Wörterbuch vorkommen. Es gibt noch weitere, z.B. nullwertige (*es blitzt*), solche mit Akkusativ- oder Dativ-Subjekt ohne Expletivum (*Mir ist kalt*, *mich friert*) und solche der Art *Ihm lag (viel) an ihr*.

2.2.6 Selektionsrestriktionen

Die Selektionsrestriktionen werden nach der folgenden Taxonomie beschrieben:



2.2.7 Aufgabe

Wählen Sie einen Zeitungstext mit 20 Kernsätzen („Clauses“) und ordnen Sie den verbalen Prädikaten die Satzmodell-Nummern von Sch. zu. Gibt es Fälle, die Sie nicht erfassen können?

2.2.8 Literaturangaben

Helbig, Gerhard, and Schenkel, Wolfgang. 1973. *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben*. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut.
 Schumacher, Helmut (ed.). 1986. *Verben in Feldern*. Berlin: Walter de Gruyter.
 Schumacher, Helmut, e.a. 2004. *VALBU -- Valenzwörterbuch deutscher Verben*. Tübingen: Narr.
 Storrer, Angelika. 1992. *Verbvalenz. Theoretische und methodische Grundlagen ihrer Beschreibung in Grammatikographie und Lexikographie*. Tübingen: Niemeyer.